

Abschiedsapéro

Mit einem gediegenen Apéro im «Bistro George» des Fotomuseums Winterthur verabschiedete sich der scheidende Tourismus-Direktor **Remo Rey** aus der Eulachstadt. Während zehn Jahren stand er an der operativen Spitze der Winterthurer Tourismus-Organisation. Sichtlich bewegt blickte Rey auf seine Amtszeit, in der er mit seinem Team viele neue Ideen erfolgreich umgesetzt hat, zurück. Der Schauplatz für seinen Abschieds-Apéro war gut gewählt. Bei seiner Bewerbung hatte der damals 29-jährige Touristikfachmann den Anspruch deklariert, dass Winterthur die Foto-Hauptstadt der Schweiz werden müsse. Der Präsident von

Winterthur Tourismus, **Dieter Gosteli**, und Stadtpräsident **Michael Künzle** würdigten das Wirken von Rey mit amüsanten Anekdoten, überreichten Abschiedsgeschenke und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute. Die Gäste dankten Rey mit einem lang anhaltenden Applaus. Zuerst gönnt sich Remo Rey jetzt eine Auszeit und zusammen mit seiner Gattin **Sabine** und den drei Kindern viel Familienzeit. Dann will er sich neu orientieren und neue, spannende Projekte anpacken. Mehr dazu wollte er noch nicht verraten. Exklusiv haben wir Remo Rey an seinem zweitletzten Arbeitstag begleitet. Den Bericht dazu lesen Sie auf Seite 9.



Emotionaler Abschiedsapéro: Stadtpräsident Michael Künzle, Sabine und Remo Rey, Dieter Gosteli (v.l.)

Effi-Kinderfasnacht

Die Effi-Kids hatten wieder einen tollen Narrenspass! Der von **Stefan Zwahlen** präsierte Kiwanis-Club Illnau-Effretikon sorgte erneut für eine perfekte Organisation der lokalen Kinderfasnacht. Die OK-Präsidentin **Denise Bättig** und ihre Kiwanis-FreundInnen haben einmal mehr viel Herzblut in den Faschnachts-Event für die Effretiker Kids investiert. Die Organisation des Kinderfasnachtsumzugs passt schliesslich perfekt zum Leitmotiv der weltweit tätigen Kiwanis-Serviceorganisation «Wir dienen den Kindern dieser Welt». Gegenüber der «Winterthurer Zeitung» zog die strahlende OK-Chefin eine durchwegs positive Bilanz: «Es hat sich gelohnt! Der Aufmarsch der herzigen kleinen Bööggl mit ihren Eltern und Grosseltern war trotz des nicht ganz optimalen Wetters imposant und bedeutend grösser als

in den letzten Jahren. Besonders viel Aufmerksamkeit genossen diejenigen Kinder und Jugendlichen, die selber ein Narrenkostüm bastelten. Da gehörte etwa ein Elefant mit riesigem Rüssel dazu. Zusammen mit den exzellent agierenden Faschnachtsmaskottchen «Elch & Hase» war dies ein tierischer Narrenspass. Für eine tolle Stimmung sorgten auch die Guggenmusik «Bläschmelzer» aus Winterthur, die Trychler vom «Club der Ungeküsst» aus Fischental und eine Steelband. Vom Faschnachtswagen aus wurde das Publikum immer wieder mit einem zünftigen Konfettiregen aus der von Kiwaner **Markus Döbeli** selbst konstruierten Konfettikanone eingedeckt. Beim Finale auf dem Effimärt-Platz genoss Gross und Klein das Narrentreiben ausgiebig. Viele Faschnachtsbilder zeigen wir im Bilderbogen.



Spassiger Kinderfasnachtsumzug in Effretikon mit den beiden Maskottchen «Elch & Hase».

Sport-Ehrungen



Tolle Sport-Ehrungen: Alina Müller, Laura Benz, Jürg Wuffli, Amaru Schenkel, Sara Benz und Janine Alder (v.l.)

Bei der Publikumswahl an den von TV-Star **Bernard Thurnheer** moderierten «Winterthurer Sport-Ehrungen» im Casinotheater wurde der 100-m-Sprinter **Amaru Schenkel** zum «Winterthurer Sportler des Jahres» gewählt und mit dem von der Sportstiftung Winterthur offerierten Siegercheck ausgezeichnet. Nominiert waren auch die Schwimmerin **Annick van Westendorp** und die Squash-Spielerin **Gaby Huber-Schmohl**. Vorgängig wurden 25 EinzelsportlerInnen und 29 Mannschaften, die sich im letzten Jahr an nationalen oder internationalen Meisterschaften in den Medaillen-

Rängen klassierten, geehrt und von Schul- und Sportstadtrat **Stefan Fritschi** ausgezeichnet. In seiner Grussadresse gratulierte auch Stadtpräsident **Michael Künzle** den erfolgreichen Winterthurer AthletInnen. Er lobte dabei die hervorragende Nachwuchsförderung, die in den Winterthurer Sportvereinen geleistet wird und das Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Trainer, Betreuer und Sportfunktionäre. «Winterthur ist Kulturstadt, Bildungsstadt, Velostadt, Gartenstadt und Sportstadt. Wir dürfen stolz sein!», meinte Künzle. Der Parathlon-Club Winterthur zeichnete

den langjährigen Eishockey-Nachwuchstrainer **Jürg Wuffli** als «Winterthurer Sportförderer des Jahres» aus. Das Erinnerungsgeschenk erhielt Wuffli aus den Händen der vier Winterthurer Eishockeyspielerinnen **Alina Müller, Janine Alder, Sara** und **Laura Benz**, die beim Olympiaturnier in Sotschi die Bronzemedaille gewannen.



Sportförderer-Ehrentafel



Feierliche Enthüllung der Ehrentafel für die Winterthurer Sportförderer.

Zur Feier des 30-Jahre-Jubiläums der Sport-Ehrungen wurde in der Winterthurer Altstadt eine bei der Kreuzung Marktgasse/Schmidgasse in den Boden eingelassene Ehrentafel enthüllt. Eingraviert sind die Namen aller bisher ausgezeichneten Persönlichkeiten: **Paul Zumbach, Josef Bollhalder, Kurt Stahl, Peter Lattmann, Walter Bretscher, Hansruedi Wegmann, Line und Werner Walder, Roman Decurtins, Max Ladtmann, Bea Stucki, Montse und Daniel Bachmann, Jakob Rutz, Stefan Keller, Heini Suter, Petr Jiricek, Regula Kuhn, Ruedi Heinzer, Peter Bruppacher, Peter Spiller, Peter Huggler, Gianni Keller, Rita Hofmann, Marcel Gisler und Jürg Wuffli.**

Narrenfenster

Der Chef des Winterthurer Spielwarenladens «Spikus», **Peter «Papa» Moll** ist auch ein eingefleischter Fasnachtler. Wenn die närrischen Tage in der Eulachstadt angesagt sind, steht auch Moll als Mitglied der «Winterthurer Hölloch-Hexen» maskiert auf der Gasse und feiert zünftig mit. Mit schöner Regelmässigkeit gestaltet der Spielwarenhändler auch seine Schaufenster mit passenden Themen. Aktuell ist es ein «Narrenfenster», in dem neben Faschnachtsutensilien auch nostalgische und neue FAKOWI-Uniformenstücke. Als lebende Schaufensterpuppen würden jetzt eigentlich auch noch die beiden charmanten «Kardine-Girls» dazu passen. Wagen sie es wohl?



Gemeinsamer Narrenspass: Peter «Papa» Moll mit den charmanten «Kardine's».